

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 02.12.2025
AZ.: IV/60.1 hb

WP 25-30 SV 60/008

Beschlussvorlage

"Projektaufruf: Sanierung kommunaler Sportstätten"; hier: Sanierung des Waldschwimmbads, Elberfelder Straße 173 in 40724 Hilden

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
AfD			
Grüne			
FDP			
Linke			
BA Piraten			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

☒ ja
☐ ja

☐ nein
☒ nein

☐ noch nicht zu übersehen
☐ noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden

16.12.2025

Entscheidung

Projekt Förderantrag Waldbad für Ratsbeschluss

Übersicht Sanierungsmaßnahmen - Förderantrag 30.11.25

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Hilden billigt, dass die Stadt Hilden am Projektaufruf 2025/2026 zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die **„Sanierung des Waldschwimmbads, Elberfelder Straße 173 in 40724 Hilden“** teilnimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projektskizze für die Stadt Hilden in der 1. Phase des Bundesprogramms (Interessenbekundungsverfahren) fristgerecht bis zum 15.01.2026 beim Fördergeber einzureichen.
3. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, fristgemäß für die Stadt Hilden den Zuwendungsantrag für die Förderung zu stellen, sofern die Projektskizze zu 1) vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zur Förderung ausgewählt und die Stadt zur Antragstellung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aufgefordert wurde.
4. Die prognostizierten Gesamtkosten betragen laut einer ~~ersten vorläufigen, nicht auf einer Planung basierenden~~ Kostenschätzung 3.069.247 €. Die Stadtwerke Hilden beteiligen sich mit 45 % = 1.381.161 € an den Kosten, so dass sich die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben reduzieren auf 1.688.086 € brutto.

Vorbehaltlich des Erhalts eines entsprechenden Zuwendungsbescheids der beantragten Fördermittel wird der Eigenanteil in Höhe von 55 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben = 928.447 € entsprechend des voraussichtlichen Mittelabflusses im Haushalt der Stadt Hilden bereitgestellt.

Erläuterungen und Begründungen:**1. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“**

Der Deutsche Bundestag hat mit Beschluss des Bundeshaushalts 2025 in einer ersten Tranche Programmmittel in Höhe von 333 Mio. Euro für ein neues Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (SKS) bereitgestellt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität veranschlagt. Es sind Jahresraten über sechs Jahre vorgesehen. Mit den Mitteln soll eine Förderung überjähriger investiver Projekte der Kommunen für Sportstätten mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung ermöglicht werden. Die Projekte sind von besonderer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration in der Kommune sowie hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus bei kommunalen Sportstätten. Sollte der Haushaltsgesetzgeber wie geplant für den Bundeshaushalt 2026 neue Mittel für eine weitere Förderrunde bereitstellen, bleibt die ergänzende Projektauswahl aus den eingereichten Projektskizzen dieses Projektaufrufs vorbehalten.

Gegenstand der Förderung sind kommunale Sportstätten, d. h. bauliche Anlagen, die primär der Ausübung von Sport dienen sowie deren typischen baulichen Bestandteile und zweckdienlichen Folgeeinrichtungen. Die zu fördernden Sportstätten müssen für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Ersatzneubauten sind nur in Ausnahmefällen förderfähig. Dies kann dann der Fall sein, wenn dies

im Vergleich zur Sanierung die nachweislich wirtschaftlichere Variante ist.

Bei Gebäuden steht die energetische Sanierung im Fokus, weshalb diese nach Baufertigstellung definierte energetische Standards erfüllen müssen. Bestehende Gebäude müssen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme erstmals die Effizienzgebäude-Stufe 85 erreichen. Der Projektauftrag sieht vor, dass sich die Effizienzgebäude-Stufe 70 oder besser positiv auf die Bewertung der Projektskizze auswirkt. Auch eine fortgeschrittene Projektreife von mindestens Leistungsphase 3 der Honorarverordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), die eine zügige Realisierung erwarten lässt, wirkt sich positiv auf die Bewertung der Projektskizze aus.

Darüber hinaus werden bei der Bewertung folgende Kriterien berücksichtigt:

- Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- zügige Umsetzbarkeit, schlüssige Projektstruktur, langfristige Nutzbarkeit,
- bedeutender Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und die
- Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien

Der Bundesanteil der Förderung beträgt mindestens 250.000 Euro und höchstens 8 Millionen Euro. Der Bund beteiligt sich mit bis zu 45 Prozent. Neben den Mitteln des Bundes ist durch die Kommunen - sofern sie sich nicht in einer Haushaltsnotlage befinden - ein Eigenanteil von 55 Prozent aufzubringen.

Darüber hinaus können auch Dritte in die Finanzierung einbezogen werden. Die Beteiligung Dritter wird nach beteiligten Dritten (private, öffentliche oder kirchliche Eigentümer und Nutznießer) und unbeteiligten Dritten (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender) unterschieden.

Mittel beteiligter Dritter ersetzen dabei nicht den Eigenanteil der Kommune. Sie werden daher bei der Ermittlung der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Abzug gebracht. Die dann verbleibenden Ausgaben bilden die Bemessungsgrundlage für die Berechnung des kommunalen Eigenanteils und der maximalen Zuschusshöhe des Bundes.

Mittel unbeteiligter Dritter können als kommunaler Eigenanteil gewertet werden. Der von der Kommune aufzubringende Eigenanteil beträgt jedoch in jedem Fall und unabhängig von einer finanziellen Beteiligung mindestens 10 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtkosten.

Die finanziellen Eigenanteile der Kommune sind für die Laufzeit der Maßnahme zu erbringen und durch Ratsbeschluss mit dem Zuwendungsantrag zu bestätigen.

Das Verfahren selber ist in zwei Phasen untergliedert. In der 1. Phase (Interessens-bekundung) erfolgt die Einreichung der Projektskizze. Stichtag ist hier der 15.01.2026. Anschließend entscheidet der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bis Ende Februar 2026 über die zur Antragstellung vorzusehenden Projekte. Danach erfolgt die Durchführung der Koordinierungsgespräche. Die 2. Phase umfasst dann die eigentliche Beantragung der Bundesförderung durch die Erstellung der Zuwendungsanträge in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber. Erfahrungsgemäß nimmt dies mehrere Monate bis zur Vorlage des Zuwendungsbescheides in Anspruch, so dass mit der Umsetzung der Maßnahme erst im Jahr 2027 zu rechnen ist.

Das v. g. Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ kann unter nachfolgendem Link aufgerufen werden: [BBSR - Aufrufe - Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“](#).

2 Projektskizze „Sanierung des Waldschwimmbads

2.1 Beschreibung des Projektes:

Das Waldbad in Hilden mit einer über 100-jährige Tradition bietet jährlich rund 100.000 Gästen aller Alters- und Zielgruppen Spiel, Spaß, Sport und Erholung. Zwei 50m-Becken, eine große, wettkampf-taugliche Sprunganlage sowie Rutschen und diverse Attraktionen sind eingebettet in eine großflächige Wald- und Wiesenfläche mit einer Kapazität von bis zu 4.500 Besuchern pro Tag. Für die Wärmeversorgung der Becken, der Duschen sowie des Wärmetraktes mit Umkleiden und Toiletten wurde bis zum Jahr 2024 ein BHKW aus dem Jahr 1988 eingesetzt. Eine aufwendige

Reparatur wurde aufgrund einer unwirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Relation nicht durchgeführt. Im Jahr 2025 musste daher die Wärmeversorgung über zwei Heizkessel erfolgen, eine dauerhaft ökonomisch und ökologisch nicht sinnvolle Maßnahme. Im Frühjahr 2025 wurden daher anhand des Wärmebedarfes des Bades verschiedene Varianten der Wärmeerzeugung unter der Zielsetzung nachhaltige, zukunftssichere und CO₂-neutrale Konzepte verglichen. Unter diesen Prämissen ist die Kombination aus Wärmepumpe, Photovoltaik und Speicher die wirtschaftlichste Form der Wärmeversorgung. Für die benötigten Flächen der PV-Anlage eignen sich die großen Flachdächer der Gebäude, die zur langfristigen PV-Nutzung saniert werden müssen. Im Bereich der Bestandssanierung sind altersbedingt vorrangig der Beckenkopf (Überlaufrinne mit Anschluss ans Becken und die Wasseraufbereitung) des Nichtschwimmerbeckens sowie die Schwallwasserbehälter zur Wasseraufbereitung in der Planung vorgesehen. Auch die Rutsche der Sprungturm und erforderliche Absturzsicherungen an den Filtern sind von hoher Relevanz in der kurzfristigen Sanierung um den sicheren Betrieb und den Bestand des Freibades zu gewährleisten.

2.2 Begründung des Projektes:

Das Waldbad ist aufgrund der Größe, der herausragenden Lage mit einem äußerst großen Einzugsgebiet, seiner Attraktivität insbesondere für Familien aber auch für Vereine und Sportschwimmer überregional bekannt und beliebt. Es bietet soziale Interaktion und Integration durch Sport und Freizeitgestaltung insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Der Ersatz des 37 Jahre alten BHKWs durch eine klimaneutrale, zukunftssichere Wärmeversorgung wird eine Einsparung an CO₂ von 183 Tonnen pro Jahr ermöglichen (Kombination aus Wärmepumpe und PV). Über die PV-Anlage wird Strom außerhalb der Freibadsaison in das Netz eingespeist. Die energetische Bilanz des Freibades wird erheblich verbessert und zählt auf das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität ein. Die Installation einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung im Freibad dient nicht nur der **Energieeinsparung und Kostensicherheit**, sondern auch der **Erfüllung gesetzlicher und kommunaler Klimaziele** und der **Stärkung des Umweltbewusstseins** in der Bevölkerung. Sie verbindet ökologische Verantwortung mit ökonomischem Nutzen und gesellschaftlicher Vorbildwirkung. Die Leistungsphasen 1 und 2 sind bereits abgeschlossen, so dass eine zeitnahe Umsetzung des Projektes mit dem Ende der nächsten Freibadsaison beginnen kann.

Die Leistungsphasen 1 und 2 sind bereits abgeschlossen, so dass eine zeitnahe Umsetzung des Projektes mit dem Ende der nächsten Freibadsaison beginnen kann.

2.3 Ziele und Zweck des Projektes:

Die Ziele stehen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Ökologische Ziele:

- a) Klimaschutz: Reduktion von Treibhausgasemissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien – Wärmepumpe, Photovoltaik und Speicher
- b) Nachhaltigkeit: Erheblicher Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung kommunaler Klimaziele im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung
- c) Ressourcenschonung: Vermeidung des Verbrauchs fossiler Energieträger wie Gas

Ökonomische Ziele:

- a) Kostenstabilität: Die langfristige Senkung der Betriebskosten durch Nutzung nachhaltiger und günstiger Energiequellen (Sonne, Umweltwärme)

- b) Unabhängigkeit: Risikominimierung und Reduzierung der Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen und internationalen Märkten (Krisenunabhängigkeit)
- c) Nutzung von Fördermöglichkeiten zum Ausbau klimafreundlicher Technologien

Soziale und gesellschaftliche Ziele:

- a) Vorbildfunktion: Die Stadtwerke als 100 % kommunales Unternehmen und die Stadt Hilden zeigen Verantwortung und setzen ein Zeichen für nachhaltiges Handeln
- b) Bewusstsein schaffen: Nutzer*innen erleben Klimaschutz praktisch und werden für nachhaltige Energien und eigenes Handeln sensibilisiert
- c) Attraktivität steigern: Ein modernes, klimafreundliches Freibad kann das Image der Kommune verbessern und neue Besucher*innen anziehen
- d) Gesundheit und Lebensqualität: Saubere Energie trägt zu einer besseren Luftqualität und einem gesünderen Umfeld und Lebensraum bei

2.4 Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien

Bei der Auswahl geeigneter Materialien und Werkstoffe in den verschiedenen Sanierungsprojekten wird auf Nachhaltigkeit, Langlebigkeit sowie ökonomisch und ökologische Wirksamkeit geachtet. Statt Fliesen soll beispielsweise langlebiges und pflegeleichtes Edelstahl für die Beckenkopfsanierung eingesetzt werden.

2.5 Umsetzung umfassender Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Die Barrierefreiheit für gehbehinderte Personen ist bereits jetzt in beiden Bädern gegeben. Im Waldschwimmbad sind alle Bereiche ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar (Toiletten, Duschen, Umkleiden und Becken – durch Beckenlifter). Für die Sauna im Obergeschoss steht ein Lift zur Verfügung. Badgerechte Rollstühle sind vorhanden. Für sehbehinderte Personen sind bisher keine taktilen Streifen in den Böden vorhanden und bisher noch nicht geplant. Dies müsste für das Waldschwimmbad detailliert geplant werden bzgl. Umfang und Kosten. Dies ist in der Kürze der Zeit leider nicht realisierbar.

2.6 Einhaltung der energetischen Anforderungen

An den Gebäudehüllen werden keine Maßnahmen durchgeführt, so dass es hier keine energetischen Veränderungen gibt. Bei der Sanierung der Wärmeversorgung im Waldbad ist geplant, den Gasverbrauch von derzeit 1944 MWh/a auf 487 MWh/a zu reduzieren. Dies entspricht einer Reduzierung von 75% bei gleichzeitiger Senkung der Betriebskosten von 100T€ p.a. Die CO²-Einsparung der Wärmepumpe zur jetzigen Beheizung über Gasbrennwertkessel beträgt 137 Tonnen p.a.. Für die PV-Anlage liegt diese bei 46 Tonnen p.a. bei einer Netzeinspeisung oder Eigenverbrauch von 68.757 kWh p.a. und einem Autarkiegrad von 72,6%.

3. Beschlussempfehlung:

Der Verwaltung liegen insgesamt 6 Antragsskizzen für dieses Förderprogramm vor. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

- die Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle
- die Sanierung /Ersatzneubau der Sporthalle Schützenstraße

- die Sanierung der Tartanlaufbahn und des angrenzenden Kleinspielfelds der Bezirkssportanlage Am Bandsbusch
- die Sanierung des Hildorados und
- die Sanierung des Waldschwimmbads
- eine Ertüchtigung der Tennis-Anlage am Sportplatz Furtwängler Straße

Entsprechend der vorgelegten Projektskizzen beläuft sich der von der Stadt Hilden bereitzustellende Eigenanteil auf rund 12.336.000 Euro - ohne den Eigenanteil für die Ertüchtigung der Tennis-Anlage am Sportplatz Furtwängler Straße. Mit Ausnahme der Sanierung der Tartanflächen auf der Bezirkssportanlage sind diese Mittel bisher nicht im Haushaltsentwurf 2026 mit seiner mittelfristigen Finanzplanung enthalten.

Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage empfiehlt die Verwaltung eine Priorisierung innerhalb dieser Maßnahmen.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sollte die Sanierung der Dr. Ellen-Wiederhold-Sporthalle an prioritärer Stelle stehen.

gez.

Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Die Sanierung der Wärmeversorgung im Waldbad wird den Gasverbrauch prognostiziert um ca. 75% reduzieren von derzeit 1944 MWh/a auf 487 MWh p.a., d.h. der Gesamtanteil erneuerbarer Energien soll mindestens 75% erreichen. Die Betriebskosten sinken in der Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaik um 100 T€ p.a. dauerhaft und nachhaltig. Gleichzeitig wird der CO₂-Ausstoß pro Jahr um 137 Tonnen durch die Wärmepumpe und 46 Tonnen durch die PV-Anlage reduziert. Der Autarkiegrad liegt bei 72,6 % und vermindert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wesentlich, entsprechend positiv ist der Beitrag zum Klimaschutz zu bewerten. Die Investitionskosten amortisieren sich bereits nach 7 Jahren.

Inklusionsrelevanz:

Mit der Sanierung des Waldbades steht den Hildener Bürgerinnen und Bürgern weiterhin ein weitgehend barrierefreies, rollstuhlgerechtes Freibad zur Teilhabe am Sport- und Vereinsleben zur Verfügung. Die Sanitär-, Umkleide- und Duschanlagen sind ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar, ebenso wie der Zugang zu den Becken über mobile Beckenliften.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:		
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht- aufgabe (hier ankreuzen)	freiwillige Leistung x (hier ankreuzen)

Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:**(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

(hier ankreuzen)

nein

x

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

x

(hier ankreuzen)

nein

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer

Nach jetzigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass die Finanzmittel für die Sportstätten, die sich im Eigentum der städtischen Tochtergesellschaften befinden, den Ergebnisplan der Stadt Hilden belasten und somit die bereits vorgesehenen jährlichen Defizite weiter erhöhen werden.

Eine Aufnahme der Finanzmittel würde über die Änderungsliste zum Haushaltsplan 2026 erfolgen.

Projekt Förderantrag Waldbad / Vorlage Ratsbeschluss

1. Objektname: Waldbad Hilden
2. Maßnahmenswerpunkt: Sport - Freibad
3. Maßnahmentyp: Sanierung
4. Thema / Headline: Sanierung Baubestand und Wärmeversorgung / Waldbad
5. Landkreis: Mettmann
6. Stadt- Gemeindetyp: Mittelstadt

7. Beschreibung des Projektes:

Das Waldbad in Hilden mit einer über 100-jährige Tradition bietet jährlich rund 100.000 Gästen aller Alters- und Zielgruppen Spiel, Spaß, Sport und Erholung. Zwei 50m-Becken, eine große, wettkampftaugliche Sprunganlage sowie Rutschen und diverse Attraktionen sind eingebettet in eine großflächige Wald- und Wiesenfläche mit einer Kapazität von bis zu 4.500 Besuchern pro Tag. Für die Wärmeversorgung der Becken, der Duschen sowie des Wärmetraktes mit Umkleiden und Toiletten wurde bis zum Jahr 2024 ein BHKW aus dem Jahr 1988 eingesetzt. Eine aufwendige Reparatur wurde aufgrund einer unwirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Relation nicht durchgeführt. Im Jahr 2025 musste daher die Wärmeversorgung über zwei Heizkessel erfolgen, eine dauerhaft ökonomisch und ökologisch nicht sinnvolle Maßnahme. Im Frühjahr 2025 wurden daher anhand des Wärmebedarfes des Bades verschiedene Varianten der Wärmeerzeugung unter der Zielsetzung nachhaltige, zukunftssichere und CO₂- neutrale Konzepte verglichen. Unter diesen Prämissen ist die Kombination aus Wärmepumpe, Photovoltaik und Speicher die wirtschaftlichste Form der Wärmeversorgung. Für die benötigten Flächen der PV-Anlage eignen sich die großen Flachdächer der Gebäude, die zur langfristigen PV-Nutzung saniert werden müssen. Im Bereich der Bestandssanierung sind altersbedingt vorrangig der Beckenkopf (Überlaufrinne mit Anschluss ans Becken und die Wasseraufbereitung) des Nichtschwimmerbeckens sowie die Schwallwasserbehälter zur Wasseraufbereitung in der Planung vorgesehen. Auch die Rutsche der Sprungturm und erforderliche Absturzsicherungen an den Filtern sind von hoher Relevanz in der kurzfristigen Sanierung um den sichern Betrieb und den Bestand des Freibades zu gewährleisten.

8. Begründung des Projektes:

Das Waldbad ist aufgrund der Größe, der herausragenden Lage mit einem äußerst großen Einzugsgebiet, seiner Attraktivität insbesondere für Familien aber auch für Vereine und Sportschwimmer überregional bekannt und beliebt. Es bietet soziale Interaktion und Integration durch Sport und Freizeitgestaltung insbesondere für Kinder und Jugendliche. Der Ersatz des 37 Jahre alten BHKWs durch eine klimaneutrale, zukunftssichere Wärmeversorgung wird eine Einsparung an CO₂ von 183 Tonnen pro Jahr ermöglichen (Kombination aus Wärmepumpe und PV). Über die PV-Anlage wird Strom außerhalb der Freibadsaison in das Netz eingespeist. Die energetische Bilanz des Freibades wird erheblich verbessert und zahlt auf das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität ein. Die Installation einer CO₂-neutralen Wärmeversorgung im Freibad dient nicht nur der Energieeinsparung und Kostensicherheit, sondern auch der Erfüllung gesetzlicher und kommunaler Klimaziele und der Stärkung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung. Sie verbindet ökologische

Verantwortung mit ökonomischem Nutzen und gesellschaftlicher Vorbildwirkung. Die Leistungsphasen 1 und 2 sind bereits abgeschlossen, so dass eine zeitnahe Umsetzung des Projektes mit dem Ende der nächsten Freibadsaison beginnen kann.

9. Ziele und Zweck des Projektes:

Die Ziele stehen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Ökologische Ziele:

- a) Klimaschutz: Reduktion von Treibhausgasemissionen durch den Einsatz erneuerbarer Energien – Wärmepumpe, Photovoltaik und Speicher
- b) Nachhaltigkeit: Erheblicher Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung kommunaler Klimaziele im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung
- c) Ressourcenschonung: Vermeidung des Verbrauchs fossiler Energieträger wie Gas

Ökonomische Ziele:

- a) Kostenstabilität: Die langfristige Senkung der Betriebskosten durch Nutzung nachhaltiger und günstiger Energiequellen (Sonne, Umweltwärme)
- b) Unabhängigkeit: Risikominimierung und Reduzierung der Abhängigkeit von schwankenden Energiepreisen und internationalen Märkten (Krisenunabhängigkeit)
- c) Nutzung von Fördermöglichkeiten zum Ausbau klimafreundlicher Technologien

Soziale und gesellschaftliche Ziele:

- a) Vorbildfunktion: Die Stadtwerke als 100 % kommunales Unternehmen und die Stadt Hilden zeigen Verantwortung und setzen ein Zeichen für nachhaltiges Handeln
- b) Bewusstsein schaffen: Nutzer*innen erleben Klimaschutz praktisch und werden für nachhaltige Energien und eigenes Handeln sensibilisiert
- c) Attraktivität steigern: Ein modernes, klimafreundliches Freibad kann das Image der Kommune verbessern und neue Besucher*innen anziehen
- d) Gesundheit und Lebensqualität: Saubere Energie trägt zu einer besseren Luftqualität und einem gesünderen Umfeld und Lebensraum bei

10. Klimarelevanz:

Die Sanierung der Wärmeversorgung im Waldbad wird den Gasverbrauch prognostiziert um ca. 75% reduzieren von derzeit 1944 MWh/a auf 487 MWh p.a., d.h. der Gesamtanteil erneuerbarer Energien soll mindestens 75% erreichen. Die Betriebskosten sinken in der Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaik um 100 T€ p.a. dauerhaft und nachhaltig. Gleichzeitig wird der CO₂-Ausstoß pro Jahr um 137 Tonnen durch die Wärmepumpe und 46 Tonnen durch die PV-Anlage reduziert. Der Autarkiegrad liegt bei 72,6 % und vermindert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wesentlich, entsprechend positiv ist der Beitrag zum Klimaschutz zu bewerten. Die Investitionskosten amortisieren sich bereits nach 7 Jahren.

11. Inklusionsrelevanz:

Mit der Sanierung des Waldbades steht den Hildener Bürgerinnen und Bürgern weiterhin ein weitgehend barrierefreies, rollstuhlgerechtes Freibad zur Teilhabe am Sport- und Vereinsleben zur Verfügung. Die Sanitär-, Umkleide- und Duschanlagen sind ebenerdig mit Rollstühlen oder Gehhilfen nutzbar, ebenso wie der Zugang zu den Becken über mobile Beckenlifter.

12. Nachhaltige Baumaterialien

Bei der Auswahl geeigneter Materialien und Werkstoffe in den verschiedenen Sanierungsprojekten wird auf Nachhaltigkeit, Langlebigkeit sowie ökonomisch und ökologische Wirksamkeit geachtet. Statt Fliesen soll beispielsweise langlebige und pflegeleichte Edelstahl für die Beckenkopfsanierung eingesetzt werden.

Maßnahmen		Kostenübersicht		Berechnungsstand	Interne Information	Übergeordnete Maßn.
Waldbad		Netto	Brutto 19%			
1.1	Wärmeerzeugung KG 420 (Wärmepumpe, Verteilnetze)	204.180 €	242.974 €	ok	DTF Ingenieure / Kostenplanung vom 25.11.25 und Honorarplanung vom 26.11.25	Wärmerversorgung / Ersatzvornahme für defektes BHKW
1.2	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	53.400 €	63.546 €	ok		
1.3	Elektrische Anlagen KG 440 (PV-Anlage, Speicher, Schalt. Niederspann.)	292.500 €	348.075 €	ok		
1.4	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	72.400 €	86.156 €	ok		
1.5	Gebäude- Anlagenautomation KG 480	125.000 €	148.750 €	ok		
1.6	Planung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	36.400 €	43.316 €	ok		
1.7	Energieberatung (z.B. Wiro)	18.000 €	21.420 €	ok	Fa. Wiro 27.11.25	Wärmerversorgung / Ersatzvornahme für defektes BHKW
2.1	Dachsanierung Sommertrakt, Mitteltrakt, Kiosk, Statikberechnung, Lüftung	124.000 €	147.560 €	ok	Angebote von 09/2023 liegen vor plus Lüftung und Statik	
2.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	26.000 €	30.940 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
3.1	Dachsanierung Wärmetrakt und Technik	84.000 €	99.960 €	ok	Angebote von 09/2023 liegen vor	Bestandssanierung / Bau
3.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	18.500 €	22.015 €		Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
4.1	Sanierung Rutsche	38.000 €	45.220 €	ok	Angebot Fa. Böhme vom 16.10.25	
5.1	Sanierung Sprungturm	60.000 €	71.400 €		Kostenschätzung	
6.1	Schwallwasserbehälter	193.000 €	229.670 €	ok	2 Angebote (GFB vom 20.12.24)	
6.2	Absturzsicherungen	40.000 €	47.600 €	ok	Kostenschätzung von Aquila	
7.1	Beckenkopfsanierung Nichtschwimmerbecken Edelstahl, Verlegung Rutsche (inkl. Abbruch, Technikanschluss, Außenanlagen)	891.000 €	1.060.290 €	ok	Krieger Architekten / Kostenplanung vom 31.10.25	
7.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Ingenieurbüro	180.000 €	214.200 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
SUMME		2.456.380 €	2.923.092 €			
5% Baukostenentwicklung Zuschlag		122.819 €	146.155 €			
Summe inkl. Baukostenzuschlag bis Umsetzung		2.579.199 €	3.069.247 €			
Hildorado		Netto	Brutto 19%			
1.1	Erneuerung der Lüftungsanlage inkl. Kanäle	2.550.000 €	3.034.500 €	ok	Berechnung DFT / Krieger	Lüftung & Kanäle
1.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar Fey (Lph 1-9)	140.000 €	166.600 €	ok	Vergabe Fey & Partner	
1.3	Planung, Umsetzung, Abnahme, Honorar LTA	250.000 €	297.500 €		LTA - Kostenschätzung	
2.1	Steuerungen, Schaltschränke (primär Licht und Attraktionen)	500.000 €	595.000 €	ok	Angebote Tesla, Aquila offen	Elektrik
2.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	110.000 €	130.900 €	Kostenschätzung Leistungsphase 1 und 2 konkret	Kostenschätzung	
3.1	Sanitäranlagen Bad, Sauna, Foyer	250.000 €	297.500 €	offen	Kostenschätzung	Bestandssanierung / Bau
3.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	79.000 €	94.010 €	ok	Angebot Scheer 28.11.25	
4.1	Rohrleitungen	230.000 €	273.700 €	ok	Kostenschätzung auf Basis bisheriger Reparaturen	
4.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	79.000 €	94.010 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	
5.1	Erneuerung oder Sanierung der Filter von 4 Kreisläufen inkl. Dosiereinrichtungen und Verrohrung sowie Demontage der Altanlage	1.598.000 €	1.901.620 €	ok	Angebot Fa. Aquila 28.11.25	
5.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	320.000 €	380.800 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
6.1	PV-Anlage Dach Hildorado	438.000 €	521.220 €	ok	Berechnung Sonneco / Amort. 6 J.	
6.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	115.000 €	136.850 €	ok	Kostenschätzung nach HOAI	
7.1	Sauna: Dampfkabine und Abkühlbecken	180.000 €	214.200 €	ok	Hochrechnung (Angebote 2018)	Bestandssanierung / Bau
7.2	Planung, Umsetzung der Baumaßnahme, Honorar DL Ingenieurbüro	61.000 €	72.590 €	ok	Angebot Fa. Scheer 28.11.25	

